

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitmenschen!

Mein Name ist Burkhard Tomm - Bub und ich habe die Ehre hier und heute auch ein paar Worte sagen zu dürfen.

Anfangs möchte ich mich Ihnen und Euch ein wenig vorstellen.

Ein *persönliches* Fazit jedoch noch vorweg:

Das System Hartz Vier, beziehungsweise Arbeitslosengeld Zwei ist auf eine traurige und ethisch sehr bedenkliche Weise gescheitert!
Es ist gescheitert, es war von Anfang an mit ethischen Mängeln und Denkfehlern behaftet und es wurde im Laufe der Jahre immer weiter und mit Wucht "vor die Wand gefahren" - zum Schaden von uns Allen!

Daran wird nun auch ein Gemischtwarenladen an so genannten "Rechtsvereinfachungen" nichts ändern. Leider...

Ich sage dies nicht als selbst betroffener Hartz IV - Empfänger, oder aus der Theorie heraus. Auch ich war zwar in jungen Jahren mehrmals arbeitslos, stehe aber mittlerweile seit mehr als zwei Jahrzehnten wieder in Lohn und Brot - und davon etwa sieben Jahre lang als engagierter, aber kritischer Fallmanager in einem jobcenter. *Dies war bis Ende 2011 der Fall.*

Danach beliebte man dann mich zu vertreiben und hinaus zu bossen - und da ich nach 16 Monaten Krebsbehandlung vordem nicht mehr die Kraft und den Mut etwa einer Inge Hannemann besaß, gelang dies leider auch ohne größeres Aufsehen. Nun bin ich also (in Führungszeichen "freiwillig") wieder zurück bei meinem "entsendenden Arbeitgeber", einer Stadtverwaltung.

Spätestens seit August 2013 stehe ich jetzt aber auch ganz öffentlich und intensiv fest an der Seite aller konstruktiven Harz IV - kritischen Kräfte und versuche stets meine Solidarität so gut wie irgend möglich zu zeigen!

Das hatte allerdings Folgen. Seit dem 17.11.2014 wurde ich nun fristlos suspendiert und mir meine mögliche Kündigung angekündigt ... wer da nun an die Ursachen Vermutungen knüpft - der liegt meiner Ansicht nach völlig richtig!

Das langwierig erarbeitete Sammelsurium der so genannten Rechtsvereinfachungen, löst, wie schon gesagt, keines der Grundprobleme, die mit Hartz Vier verbunden sind.

Sie völlig pauschal als eine einzige Verschärfung abzutun, würde der Sache allerdings auch nicht gerecht und würde mangelnde Sorgfalt zeigen.

Ich brauche hier das Rad nicht neu zu erfinden - schon Inge Hannemann hat vor einigen Wochen, sehr kurz und knapp, aber eben auch sehr gut, zusammen gefasst, was da auf uns zukommt.

Ich zitiere:

"Aus den sechs Monaten Regellaufzeit der Bewilligungen werden zwölf. Ausnahmen bestätigen die Regel und können im Ausnahmefall verkürzt werden. Die Variable einer größeren einmaligen Einnahme und des schnelleren Verbrauchs unterhalb von sechs Monaten, werden mit Darlehen aufgestockt. Geldkürzungen bei Verstoß gegen die Vereinbarung zwischen Jobcenter und dem Arbeitslosengeld-II- Beziehenden erfahren den größten monumentalen Umbruch. Die unter 25-Jährigen erfahren eine Anpassung an die über 25-Jährigen, indem die Geldkürzungen gleichgesetzt werden. Um beim Einheitlichen zu bleiben: Es gibt nun einen identischen Kürzungsbetrag, unabhängig davon, ob eine erste oder wiederholte Pflichtverletzung vorliegt. Die Rechte können nun schriftlich nachgelesen werden. Und das Dach über dem Kopf bleibt erhalten, da keine Kürzungen vorgesehen sind."

...

Auch die Landtagsabgeordnete in Thüringen, Ina Leukefeld von der LINKEN hat dazu wichtige Anmerkungen gemacht:

" Die Verlängerung des Regelbewilligungszeitraums, die Abschaffung des Sanktionssonderrechts für unter 25-Jährige und einige andere gute Details dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die geplanten Veränderungen das Sanktionsregime und Sonderrecht im SGB II zementieren. Der Vorschlag, zukünftig 50 Euro bis 100 Euro pro vermeintlichem Vergehen zu kürzen, gefährdet in vielen Fällen bewusst das Existenzminimum, wie auch das zuständige Bundesministerium einräumt."

Soweit Ina Leukefeld.

Unklar ist noch, wie es in der Praxis aussehen wird mit diesem "festen Betrag" bei Verstößen, hinsichtlich der Meldeversäumnisse. Ich schätze die Lage so ein, dass man es nicht wagen wird, diesen ebenfalls bei 100,- Euro, oder 30% anzusiedeln - dies wäre eine sehr gravierende Verschärfung. Dennoch behält Ina Leukefeld mit ihren Äußerungen natürlich Recht!

Ein weiteres Wort möchte ich noch aufbringen zu diesem Beispiel "Meldeversäumnisse", beziehungsweise Terminversäumnisse. Hierzu läßt sich vieles sagen. Manch`ein routinierter Besserverdiener und fast alle Politiker verstehen offensichtlich gar nicht, wie so etwas denn überhaupt ein Problem sein kann! "Diese Arbeitslosen," - so denken sie, "die haben doch den ganzen Tag ohnehin nichts zu tun! Da werden die doch ab und an mal einen Termin einhalten können!" Und dazu dann noch: "Wer das nicht schafft - na! Dummheit gehört bestraft. Oder vielleicht machen die ja gar Schwarzarbeit - und dann ja erst recht!"

Oh - WELCH` AHNUNGSLOSE ENGEL! - kann ich da nur sagen. Obwohl ... Engel? Egal.

Die Liste der im wirklich wahren Leben möglichen Gründe ist sehr lang. Daher hier im Telegrammstil nur einige der Ursachen:

** Das Einladungsschreiben kommt nicht an. Ging verloren, oder wurde nicht zugestellt, oder auch aus dem Briefkasten entwendet (in schwierigen Wohngegenden ist das gar nicht mal so selten).*

** Der Empfänger ist der deutschen Sprache noch nicht ausreichend mächtig, oder kann nicht wirklich gut lesen und das Amtsdeutsch verstehen.*

** Der Eingeladene ist depressiv oder leidet an einer ähnlichen Krankheit, z.B. Angsterkrankungen.*

** Der Empfänger ist hoffnungslos, weiß anhand vieler Termine vorher, dass auch das nächste Gespräch garantiert nicht wirklich etwas positives erbringen wird - und "verbummelt" den Termin irgendwie.*

** Akute Krankheiten oder plötzliche soziale Konflikte können dazwischen kommen.*

** Die Einladung erfolgt gegen Ende des Monats - und es ist schlicht kein Fahrgeld mehr vorhanden. An die 10,- Euro hin und zurück: das kann DURCHAUS ein echtes Problem werden.*

Einige andere Gründe können hinzu kommen.

Meine persönliche Erfahrung ist, dass sehr viele Einladungen in der Tat reine "Pflichtübungen" sind und lediglich und nur der besseren Statistik dienen. Ich verstehe sehr wohl, dass jemand da nicht motiviert ist, unter Androhung von Zwangsmassnahmen zu einem sinnlosen Gespräch herbei befohlen zu werden. Dies aber ist ein Verständnis, dass Bessergestellten und "Entscheidungsträgern" anscheinend vollständig abhanden gekommen ist. Leider. Ich möchte diese Herrschaften zu gern einmal selbst in dieser Lage sehen ...!

Sanktionen in diesem Bereich sind schlicht entwürdigende Erziehungsmassnahmen, die einem humanen Sozialstaat absolut NICHT zustehen!

Eine persönliche Beobachtung kann ich hier noch anfügen. Die auch erklärt, warum es bei den Terminversäumnissen so eine "steigende Tendenz" gab. Die gab es meiner Meinung nach nämlich eben nicht!

Noch immer gib es einige verständige und humane Fallmanager_innen in den jobcenter. Die nach Ursachen fragen und zweite Chancen geben.

Andererseits nehmen Umfang und Intensität des EDV - gestützten Controllings in den jobcentern mehr und mehr zu.

Zwischen Anfang 2010 und Ende 2011 wurde, so mein klarer Eindruck - dieses im Bereich "Vorsprache - Kontrolle" schier zur Perfektion getrieben, die Vermittler und Fallmanager werden hier nun deutlich engmaschiger selbst controlled ...!

Ein weiteres Stück Menschlichkeit und individueller Betrachtung ging damit den Bach hinunter - zum Schaden der Kund_innen.

...

...

Das Arbeitslosengeld Zwei, Hartz Vier - geht uns alle an. Und es schadet uns Allen. Ich wiederhole: Hartz Vier schadet Allen Bürgerinnen und Bürgern in unserem Lande!

** **Es** schadet den verächtlich "Hartzler" genannten Menschen, die als erziehungsbedürftig, als renitent und als arbeitsunwillig verunglimpft werden und die stets unter dem Damoklesschwert einer empfindlichen bis bedrohlichen Kürzung ihres Existenz - Minimums stehen! Welch`ein Hohn! Wie kann man ein MINIMUM denn eigentlich noch kürzen!*

* **Es** schadet den Rentner_innen, die anhand von Hartz Vier - Bezug oder erzwungenem Niedriglohn keine ausreichende Rente mehr bekommen!

* **Es** schadet den Niedriglöhner_innen, die aus Angst auch abzurutschen, schlechte Arbeitsbedingungen und einen miesen Lohn akzeptieren und die noch aufgehetzt werden, gegen die angeblich "faulen und unwilligen" Hartz Vier - Empfänger_innen.

* **Es** schadet in mehrfacher Hinsicht auch der Mittelschicht. Auch diese wird in Angst gehalten und aufgehetzt - DENN: fast jedeN Arbeitnehmer_in trennen nur 12 Monate vom jobcenter!

Es schadet den Besser- und Gutverdienenden aber auch auf andere Weise, dies wird oft vergessen. Auch die Steuergelder der Mittelschicht werden durch sinnlose, angebliche "Qualifizierungsmaßnahmen", durch Lohngeschenke an Firmen, durch einen unsinnigen und unlogischen Kontroll- und Sanktionsapparat und durch überbordende Bürokratie, mit grotesk ausgeweiteten EDV - Dokumentationspflichten und entsprechendem Controlling geschädigt. Diese Steuergelder werden in weiten Teilen verpulvert, verbraten, verschenkt! Das ist meine ganz klare Erfahrung.

Dahinter steht ein Menschenbild, das den Menschen als Objekt wahrnimmt, als einen Mechanismus, der stets perfekt und berechenbar zu funktionieren hat - und zwar streng der als allgemeingültig gesetzten Logik der Gesetzgeber und der jobcenter folgend.

Matching, die Aushandigung möglichst vieler Vermittlungsvorschläge und Abstrafung, wenn irgend etwas nicht so läuft, wie es gefälligst zu laufen hat - das müsste, das MUSS doch zum Erfolg führen!

Ich bin tatsächlich überzeugt, dass etliche der SGB Zwei - Theoretiker und hochrangigen Entscheidungsträger im Hartz Vier - Regime ganz ehrlich überrascht sind, warum dass denn eigentlich in der Praxis eben NICHT funktioniert.

Hier kommt auch ein bemerkenswerter Grad an Realitätverdrängung zum Tragen! Dass für jeden freien Arbeitsplatz drei, vier, fünf und mehr arbeitwillige Menschen zur Verfügung stehen: wird vergessen, verdrängt, de facto geleugnet. Statt dessen wird der einzelne Erwerbslose haftbar gemacht, IHM die Schuld gegeben, dafür, dass er - wegen seiner "mangelnden Mitwirkung" - noch immer keine Arbeitsstelle gefunden hat.

Hartz Vier schadet uns Allen, haben wir festgestellt. Die Grundlage des Hartz Vier, des Arbeitslosengeld Zwei, ist das Sozialgesetzbuch Nummer Zwei (SGB II). Es gehört endlich dahin, wo es eigentlich schon lange hingehört: auf den Müllhaufen der Geschichte!

Auf unserem Erdball, auf unserem Planeten existieren etwa 180 Länder, bzw. Staaten. Seit langer Zeit behauptet in den Statistiken - in Bezug auf Wohlstand und materielle Güter - Deutschland einen guten fünften Platz, befindet sich also in der Spitzengruppe!

Unsere Politiker und Unternehmer leisten sich in sehr vielen Bereichen einen schier gigantischen Luxus und eine mindestens genau so gigantische Verschwendung.

Doch etwas, das eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte - das leisten sie sich und uns nicht: eine Grundsicherung, die das Überleben und die Teilhabe an der Gemeinschaft wirklich und UNANTASTBAR absichert.

Dies ist schändlich, dies ist nicht human - und dies sollten wir Alle nicht länger hinnehmen!

Für Solidarität!

Für die sofortige Abschaffung aller Sanktionen!

Burkhard Tomm-Bub

Ex-Fallmanager

Vielen Dank!

Ludwigshafen / Rhein, im November 2014